



Ischas jetzt auch in Siegen.

Foto: ALTERAktiv Siegen-Wittgenstein e.V.

Neues Domizil - neues Projekt - Integration ganz praktisch

Interview mit Klaus Reifenrath – Mitglied von ALTERAktiv Siegen-Wittgenstein e.V. und Gründer der Fahrrad-Werkstatt:

MiGazette: Lieber Klaus, im Juli 2017 hast Du mit dem Verein „ALTERAktiv“ die Fahrradwerkstatt im KIQ (Kulturintegrations-Quartier) der Stadt Siegen an der Koblenzer Straße ins Leben gerufen. Über diese Zeit haben wir bereits berichtet, aber was genau macht Eure Werkstatt aus?

Klaus R.: Unser Fahrrad-Reparatur-Treff hat sich auch immer als Selbsthilfe-Werkstatt verstanden, das heißt wir legen großen Wert darauf, dass sich Interessierte ein gebrauchtes Fahrrad selbst wieder aufbereiten. Unser Team hilft ihnen dabei, besorgt Ersatzteile und steht mit handwerklichem Geschick zur Seite. Von Anfang an haben wir viele gebrauchte Fahrräder gespendet bekommen, das ist bis heute so geblieben, dafür sind wir sehr dankbar. Vor allem freuen wir uns, dass wir auch vielen geflüchteten Familien mit gebrauchten Fahrrädern eine Freude bereiten können.

MiGazette: In der Zwischenzeit habt Ihr ein neues Domizil bezogen? Wie kam es dazu?

Klaus R.: In dem Gebäude des KIQ (Kulturintegrations-Quartier) fanden in den letzten Jahren immer mehr Grup-

pen ein neues Zuhause, unsere Fahrradwerkstatt wuchs und wir brauchten immer mehr Platz. So haben wir Ausschau nach neuen Räumlichkeiten gehalten und uns gefreut, dass die „Campus Unteres Schloss Verwaltungs-GmbH“ der Universität Siegen uns Räume im Innenhof des ehemaligen Möbelhauses Wonnemann – Sandstraße 20 – angeboten hat. Wir können dort bis auf weiteres einen Teil der Räume nutzen, wir haben dort jetzt sehr viel Platz für all unsere Fahrräder. An dieser Stelle möchte ich der Universität Siegen nochmal herzlich danken! Unsere Öffnungszeiten ist übrigens bei Mittwochnachmittag von 13:00 –17:00 Uhr geblieben.

MiGazette: Du sprichst von Eurem Team, wer genau gehört dazu?

Klaus R.: Von Anfang an dabei waren Ehrenamtliche von ALTERAktiv, Geflüchtete, Schüler*innen und Studierende, die handwerklich geschickt sind und bei der Instandhaltung von Fahrrädern behilflich sind. Besonders möchte ich meinem syrischen Freund Mohammad danken, der von Beginn an jeden Mittwoch und auch an anderen Tagen in der Werkstatt ist und tatkräftig mithilft. Ich finde, dass Integration von Flüchtlingen ganz praktisch gelebt werden kann, in unserer Werkstatt treffen viele Ehrenamtliche und geflüchtete Menschen aufeinander und das ist schön so.

MiGazette: Nun hast Du zusätzlich zu Deinem Engagement ein neues Projekt ins Leben gerufen – Es heißt: „Radeln ohne Alter“, eine Fahrrad-Rikscha. Wie kam es zu diesem Projekt?

Klaus R.: In anderen Städten gibt es bereits diese Fahrrad-Rikscha und ich dachte mir, das könnte auch etwas für unsere Stadt Siegen sein. Ich startete einen Spendenaufruf und habe mich gefreut, dass die Bürgerstiftung Siegen die Finanzierung der ersten Rikscha übernommen hat. Ein großer Dank an dieser Stelle! „Radeln ohne Alter“ setzt sich für die Teilhabe der Menschen mit eingeschränkter Mobilität am gesellschaftlichen Leben und gegen die Vereinsamung und soziale Isolation älterer Mitmenschen ein. Es handelt sich um ein speziell entworfenes Transportfahrrad, in dem vorne zwei Personen komfortabel sitzen können und von unseren ehrenamtlichen „Piloten“ durch Lieblingsorte oder zu einer Spazierfahrt gefahren werden. Senior*innen wird so eine kostenlose Abwechslung in ihrem Alltag geboten, eine Rikscha-Fahrt bringt jung und alt zusammen und fördert den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Wir haben bereits eine Liste von Anfragen, auch haben sich bereits 10 ehrenamtliche Fahrer*innen gefunden. Wir sind aber auch weiterhin auf ehrenamtliche Fahrer angewiesen, die sich zu einer solchen Spazierfahrt bereit erklären. Über ein aktives Engagement von geflüchteten Menschen würden wir uns auch sehr freuen. Da das Projekt so gut angenommen wurde, ist die Anschaffung von zwei weiteren Rikschas geplant, hierzu freuen wir uns über weitere Spenden. Für Infos rund um dieses Projekt, kann mich jeder gerne unter der Telefon-Nr. 0171-8821420 anrufen.

sie